

Entdeckt von Hoffmeister, der un- oder halbperiodischen Lichtwechsel vermutet. Fünf von ihm beobachtete Maxima können durch die Formel: $\text{Max.} = 242\,5200 + 70^d \cdot E$ dargestellt werden. Grenzen des Lichtwechsels: $12^m 3$ und $13^m 2$ ph.

LITERATUR: Hoffmeister, Entdeckungsanzeige [AN 236.233]. — Bb.* Elemente [AN 238.32]. — Bb.* [Sonn Mitt 20]. — Beyer, Bb.* [bfl. Mitt.].

EM Orionis ($6^h 8^m 26^s + 8^\circ 16.6$).

Umgebungskarte von Hoffmeister (Sonn Mitt 16).

Hoffmeister leitet für diesen von ihm entdeckten Veränderlichen aus nur wenigen Beobachtungen die provisorischen Elemente ab: $\text{Max.} = 242\,5254 + 137^d \cdot E$; Grenzen des Lichtwechsels: $13^m 6$ und $14^m 8$ ph.

LITERATUR: Hoffmeister, Entdeckungsanzeige [AN 236.233]. — Bb.* Max. Min. Elemente [AN 238.32].

EN Orionis ($6^h 12^m 12^s + 8^\circ 58.8$).

Umgebungskarte von Hoffmeister (Sonn Mitt 16).

Entdeckt von Hoffmeister, und als unperiodisch in den Grenzen $11^m 8$ und $12^m 7$ ph. befunden.

LITERATUR: Hoffmeister, Entdeckungsanzeige [AN 236.233]. — Bb.* Max. Min. [AN 238.33]. — Esch, Bb.* [VJS 70.267].

EO Orionis ($6^h 14^m 45^s + 11^\circ 23.6$).

Umgebungskarte von Hoffmeister (Sonn Mitt 16).

Entdeckt von Ross und bestätigt von Hoffmeister, der unperiodischen Lichtwechsel vermutet. Auch Parenago bezeichnet den Stern als unperiodisch. Grenzen des Lichtwechsels: $11^m 9$ und $13^m 9$ ph.

LITERATUR: Ross, Entdeckungsanzeige [AJ 882]. — Hoffmeister, Entdeckungsanzeige [AN 236.233]. — Bb. Max. Min. [AN 238.33]. — Parenago, Bb. Art [VS 4.226]. — Hassler und Smith Mc Keehan, Bb.* [AJ 1110].

352. α Orionis ($5^h 49^m 46^s + 7^\circ 23.3$) = 58 Ori = BD + $7^\circ 1055$ (var) = GC 7451 = Boss 1468 (var) = HR 2061 = BS 2061 = HD 39 801 (Ma).

Ort bestimmt von Bac (Lyon Bull 9.218; Lyon Publ 1, 11). — Vergleichsternhelligkeiten von Mrazek (AN 243.143), Tschernov (BAF 3.73), Zverev (Sternbg Publ 8, 1.105) und von Mitgliedern der OAA (Kyoto Bull 283; Rep OAA 1.93). — Bild der Lichtkurve von Boss (PA 29.213), Stebbins (Washb Publ 15.177), Kukarkin (VS 3.67), Jacchia (Bologna Pubbl 2.239) und Campbell (HR 316.12).

Auch aus der folgenden Zeit liegen hauptsächlich visuelle Beobachtungsreihen, deren Wert aus den bereits genannten Gründen nicht sehr hoch zu veranschlagen ist, vor und nur eine lichtelektrische Reihe von Stebbins ist bekannt geworden.

Kukarkin hat die Helligkeitsbeobachtungen und die Radialgeschwindigkeitsmessungen erneut untersucht und kommt zu dem Schluß, daß α Ori ein halbperiodischer Veränderlicher mit genügend gut ausgeprägter Periode von 2070^d , veränderlicher Lichtkurve und geringen sekundären Lichtschwankungen ist. Der visuelle Helligkeitswechsel vollzieht sich in den Grenzen $0^m 46$ und $1^m 14$. Die Radialgeschwindigkeitskurve ist der Lichtkurve spiegelbildlich ähnlich mit einer Phasenverschiebung von rund 400^d derart, daß das Maximum der Radialgeschwindigkeitskurve später eintritt als das Minimum der Lichtkurve. Die Lichtkurve ist sehr unsymmetrisch, $\epsilon = 0^p 63$. Für den Lichtwechsel gibt Kukarkin die folgenden Elemente: $\text{Min.} = 241\,0600 + 2070^d \cdot E$. Stebbins, der α Ori von 1908 bis 1931 zuerst mit einer Selen-, dann mit einer Photozelle beobachtet hat, schildert den Lichtwechsel wie folgt: Einem Lichtwechsel von etwa einer halben Größenklasse Amplitude und mit einer Periode etwas kürzer als 6 Jahre